Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

Regionaldienst Rostock

Telefon: 0381/4035-466
Telefax: 0381/ 4922665
e-mail: rb-rostock@lallf.mvnet.de
Bearbeiter: Hahn / Gebhardt
Versand: 20.03. 2018

08/ 2018

Auftreten von Rapsschädlingen im Frühjahr

Sobald die Temperaturen steigen, verlassen der Große Rapsstängelrüssler und der Gefleckte Kohltriebrüssler den Boden. Das Erwachen der Stängelschädlinge lässt sich gut über Gelbschalen auf vorjährigen Rapsflächen erfassen. Ausschlaggebend für die Bekämpfungsentscheidung sind jedoch schlagspezifisch aufgestellte Gelbschalen in den Winterrapsbeständen. Erreichen die Lufttemperaturen 9-12°C setzt der Zuflug der Schädlinge ein.

Resistenzsituation beachten

Jede Anwendung chemischer Insektizide übt einen Selektionsdruck auf die Schaderreger aus! Die Auswahl an Wirkstoffgruppen ist eng begrenzt und wird sich in absehbarer Zeit nicht verbessern. Deshalb sind Sie als Landwirt, auch im eigenen Interesse, für die Beachtung der Anti-Resistenzstrategie im Sinne der Guten fachlichen Praxis mit verantwortlich und sollten die Empfehlungen unter Nutzung aller zugelassenen Mittel umsetzen:

1. strikte Berücksichtigung von **Bekämpfungsrichtwerten**
2. **volle Aufwandmenge** und ausreichend **Wasser (300 l/ha)** nutzen
3. Ausnutzung aller Möglichkeiten des **Wirkstoffgruppenwechsels** durch die Umsetzung der empfohlenen Strategie
4. nur das Anlegen unbehandelter Kontrollfenster ermöglicht eine Beurteilung des Bekämpfungserfolges sowie eine Feststellung von Minderwirkungen

Schädlinge, die nicht primär im Fokus der Frühjahrsbehandlungen stehen, befinden sich immer noch in den Beständen (der Rapserdfloh z.B. schlüpft von Oktober bis April). Vermeidbare Anwendungen selektieren auch hier resistente Individuen und erschweren zukünftige Kontrollmöglichkeiten.

Bienenschutz beachten

Dem Schutz der Honig- und Wildbienen obliegt höchste Priorität. Daher sind folgende Aspekte zu berücksichtigen

- bei Mischungen mit Fungiziden auf eine mögliche Veränderung der Bienengefährlichkeit achten
- keine Behandlung in offene Blüten mit nicht geprüften Mischungen von PSM und/oder mit Zusätzen
- Anwendungen bei blühenden Pflanzen sollten in den Abendstunden erfolgen.

Die Weitergabe des Hinweises -auszugsweise oder im Original- ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bekämpfungsrichtwerte Rapsschädlinge:

Schädling	Bekämpfungsrichtwert	
Großer Rapsstängelrüssler	10 Käfer je Gelbschale (GS)* in 3 Tagen, oder 3 Käfer an 25 Pflanzen	
Gefleckter Kohltriebrüssler	30 Käfer je GS in 3 Tagen, oder 1 Käfer je Pflanze	
Rapsglanzkäfer	Anzahl Rapsglanzkäfer/Haupttrieb	
	geschwächter	vitaler Bestand
bis BBCH 55**	>4 Käfer/ Haupttrieb	>8 Käfer/ Haupttrieb
ab BBCH 55	>5 Käfer/ Haupttrieb	>10 Käfer/ Haupttrieb
Kohlschotenrüssler	12 Käfer/ Linie (0,5 Käfer/ Pflanze) weil die Kohlschotenmücken-Prognose 2018 ein starkes Auftreten vorhersagt	

* bei der Verwendung von Gitterabdeckungen halbiert sich der Bekämpfungsrichtwert jeweils.
** nicht vor BBCH 51

Bekämpfungsstrategie Rapsschädlinge für MV 2018:

Indikation (bekämpfungswürdig!)	**Auftreten Rapsglanzkäfer (RGK)**	**Strategie / empfohlene Mittel**
Stängel- und Triebrüssler	keine RGK	Trebon 30 EC oder Pyrethroid Klasse II
	RGK vorhanden	Pyrethroid Klasse I
	RGK Starkbefall	Pyrethroid Klasse I plus Avaunt oder Plenum WG
RGK (erst **ab BBCH 51** bekämpfungswürdig)	RGK unter Bekämpfungsrichtwert (BRW)	keine Maßnahme
	RGK über BRW	Avaunt (B1) oder Plenum 50 WG (B1) (in Beständen mit ersten offenen Blüten selten notwendig; bei Bedarf bevorzugt Mavrik Vita (ggf. auch Trebon 30 EC oder Mospilan SG)
Schotenschädlinge	RGK in der Regel nicht mehr bekämpfungswürdig	Biscaya

Da eine Pyrethroidresistenz des Kohlschotenrüsslers auf vielen Schlägen im Bundesland nachgewiesen wurde, sollte bei der Blütenbehandlung bevorzugt das Neonikotinoid Biscaya zum Einsatz kommen. Allerdings sollten Neonikotinoide (Biscaya, Mospilan SG) aufgrund erster nachgewiesener Sensitivitätsverschiebungen bei Rapsglanzkäfern möglichst nicht mehr als einmal pro Saison eingesetzt werden.

Neue Auflage VV553 für Acetamiprid

Mit Wirkung vom 5.2.2018 wurde die Anwendung der Acetamiprid-haltigen PSM Mospilan SG und Danjiri in Mischung mit Netzmitteln bei allen Anwendungen verboten. Ursache für diese Auflagenverschärfung waren Probleme bei der Einhaltung des Rückstandshöchstgehaltes im Honig.

Die Weitergabe des Hinweises -auszugsweise oder im Original- ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Auswahl Insektizide im Raps (*Stand Februar 2018)*

Wirkstoff/ Präparat	IRAC	Indikation/ Zielorganismus	Aufw.-menge l/ha bzw. kg/ha	Anw. im Jahr	Bienen schutz	Randstreifen (m) bei >2 % Hangneigung	Gewässerabstand (m) bei Abdriftminderung (%)				NT-Auflage (Hecke etc.)	Wartezeit (Tage)
							-	50	75	90		
Acetamiprid Mospilan SG*, Danjiri*	**4A**	RGK	0,2	1x	B4[1]	-	5	1	1	1	NT 102	-
Thiacloprid Biscaya	**4A**	Beißende Insekten (keine Erdflöhe), KSM	0,3	2x	B4	-	5	5	1	1	-	30
Indoxacarb Avaunt	**22A**	RGK	0,17	1x	B1	-	1	1	1	1	NT 101	-
Pymetrozin Plenum 50 WG	**9B**	RGK	0,15	1x	B1	-	1	1	1	1	NT 101	-
Etofenprox Trebon 30 EC	**3A**	RSR, KTR, RGK, KSR	0,2	2x	B2	10	n. z.	n.z.	n.z.	10	NT 101	-
tau-Fluvalinat Mavrik Vita	**3A**	beißende Insekten (ausgen. KTR, RSR), KSM	0,2	1x	B4[2]	-	15	10	5	5	NT 101	56
alpha-Cypermethrin Fastac ME	**3A**	RSR, SKTR, RGK	0,2	2x	B1	-	n. z.	n.z.	20	10	NT 109	-
beta-Cyfluthrin Bulldock	**3A**	beißende Insekten	0,3	3x	B2	-	15	10	5	5	NT 103	56
		KSM		1x								
Cypermethrin Cyperkill Max	**3A**	beißende Insekten	0,05	2x	B1	-	n. z.	n.z.	20	10	NT 109	49
Cythrin 250 EC***			0,1						n.z.			
Deltamethrin Decis forte	**3A**	beißende Insek-ten**	0,075	3x	B2	-	n. z.	n.z.	n.z.	15	NT 103	90
		KSM***, Kohl-rübenblattwespe**	0,05			-	n. z.	n.z.	20	10		
Orefa Delta M		REF, RSR, KTR	0,25	1x	B2	-	n. z.	n.z.	n.z.	10	NT 102	-
Esfenvalerat Sumicidin Alpha EC	**3A**	beißende Insekten	0,25	2x	B2	20	n. z.	20	10	5	NT 103	56
gamma-Cyhalothrin Nexide, Cooper	**3A**	beißende Insekten KSM, Blattläuse	0,08	2x	B4[2]	-	n. z.	n.z.	n.z.	20	NT 102	28
lambda-Cyhalothrin Trafo WG, Lambda WG	**3A**	beißende Insekten, KSM	0,15	2x	B4[2]	-	20	10	5	5	NT 108	35
lambda-Cyhalothrin Karate Zeon, Kusti	**3A**	beißende Insekten, KSM	0,075	2x	B4[2]	-	n. z.	10	5	5	NT 108	35
lambda-Cyhalothrin Cyclone, Shock down, Clayton Sparta	**3A**	REF, RGK, KSR, KSM	0,15	2x	B2	-	n. z.	10	5	5	NT 108	-
lambda-Cyhalothrin Hunter	**3A**	REF, KSM, KTR, KSR, RGK, RSR, Blattläuse	0,15	1x	B4[2]	-	20	10	5	5	NT 108	56
lambda-Cyhalothrin Sparviero**	**3A**	REF (Herbst)	0,075	1x	B4[2]	-	n. z.	n.z.	n.z.	10	NT 108	56
		Beißende Insekten		2x								
zeta-Cypermethrin Fury 10 EW	**3A**	REF**, KSM	0,1	2x	B2	-	n. z.	n.z.	n.z.	10	NT 109	42
		RSR, KTR, KSR		1x						5		56

n. z. = nicht zugelassen;
KTR = Gefleckter Kohltriebrüssler; SKTR = Schwarzer Kohltriebrüssler; RSR = Großer Rapsstängerüssler, RGK = Rapsglanzkäfer, KSM = Kohlschotenmücke, KSR = Kohlschotenrüssler

[1] in Tankmischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthesehemmer B4 → B1
[2] in Tankmischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthesehemmer B4 → B2
* **VV 553:** keine Anwendung in Kombination mit Netzmitteln
** **NG 405:** => Keine Anwendung auf drainierten Flächen
*** **NW 800**: keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsauflagen sind einzuhalten!

Die Weitergabe des Hinweises -auszugsweise oder im Original- ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.